

Mitschiet und ohne Hoffnung...

In einem neutralen Blatt war dieser Tage zu lesen, ein ehemaliger italienischer Abgeordneter, der nicht für den Krieg war, habe in einer Unterredung geäußert, sein Vaterland sei nach 12 Monaten Krieg - in der Welt mitschiet und ohne Hoffnung...

Nach schlimmer aber leidet es wohl an der allgemeinen Misshandlung. Ein Redakteur des "Corriere della Sera" ist von einer Ambudrie durch die neutralen Staaten heimgeführt, auf der er sich über die Stimmung unterrichtet hat, mit der man seinem Vaterlande begegnet...

Warum spielt Italien die unheimliche Rolle im Weltkriege? fragt der italienische Redakteur. Die Antwort, die er findet, ist überraschend: Italien treibt keine Auslandspropaganda, seine übertriebene Selbstbehauptung, seine lästige Starrheit verliert es ihm...

Die italienische Regierung trat in den Weltkrieg ein, als Österreich-Ungarn in den sterbenden Kampf von den Russen bekränzt wurde. Man glaubte und sah nicht nur billig Vorbeur zu ernten, sondern auch um leichte Weise eine ergiebige Landesbeute heimzubringen...

Es ist wohl kein Zufall, daß fast in diesen Tagen, da sich Italiens Verrat fürchtete und da das Meer an der Trübe Grenze von den Österreichischen und ungarischen Truppen einen gehörigen Dankschlag erhielt, der Name eines Mannes viel genannt wird, der solange verpönt war...

Hexengold.

Man ging es wohl nicht mehr an, die Heimliche Herrin zu begreifen. Er würde sie heimmachen müssen, das sah er ein. Sie eine alte Spinne war recht lieb ihm, daß Natta ihrem Vater ähnlich sehen möge, daß sie eine richtige Natterin sein könnte und ihn nicht an ihre verhasste Mutter erinnere...

er im Beistande der Matrone des vorigen Jahres, nach Rom berufen, zum Frieden geraten und eine Verständigung mit dem Mittelmeerlandemoll hat. Er mußte, mit dem Zode befreundet, die Hauptstadt verlassen und war ein Geschickter, dem selbst Fremde sich nicht nähern durften...

Es ist bedenklich, daß Giolitti bei seinem Besuche in Rom von seinen Freunden und Anhängern, die in den Matlagen ihn verlassen, sich dem Kriegsausbruch hingeeben oder aus Furcht ihre Zustimmung verweigert haben...

Verschiedene Kriegsnachrichten.

Italienische Sorgen. Die Befreiungen der italienischen Väter zu dem österreichischen Sieg in Südtirol verleierte die wachsende Verlegenheit, die in der Lage in Südtirol kein bereits nicht-militärischen, kriegsendenden Velle mündet zu machen...

Will Rußland angreifen?

Die Gerüchte von der Briefe des Zaren an die Front verliert sich. Es verlautet, daß auch der Großfürst Nikolaus und der französische General Bon mit dem Zaren nach Karpool abgereist seien...

Die unbedürftigen Serben.

Wie aus zuverlässiger Quelle bestätigt wird, sollen die von Korfu nach Saloniki gebrachten Serben die Franzosen an der Front ablösen. In militärischen Kreisen bestehen zwar Zweifel, ob die Serben zur Verteidigung der vorbereiteten Front noch geeignet sind...

Canadas Kriegsbereitschaft.

Am Schluß der Sitzungen des Parlaments in Kanada betonte der Kriegsminister die Tapferkeit der kanadischen Truppen, denen an

der Front die Befreiung wichtiger Posten übertragen worden sei. Kanada habe 170 000 Mann für die See gelandet; mehr als 140 000 Mann würden noch ausgeschrieben...

Deutscher Reichstag.

Berlin, 20. Mai. Der Reichstag legte am Freitag die Beschlußfassung des Reichstags des Innern fort. Vgl. Hebele (Soz.) beantragte eine entschlossene Sozialpolitik, Einführung einer obligatorischen Mutterchaftversicherung...

Einschränkung der Frauenarbeit.

Der Reichstag legte am Freitag die Beschlußfassung des Reichstags des Innern fort. Vgl. Hebele (Soz.) beantragte eine entschlossene Sozialpolitik, Einführung einer obligatorischen Mutterchaftversicherung...

Arbeitslosigkeit nach dem Kriege.

Bei der Weiterberatung des Geses des Innern führt Vgl. Schiele (Soz.) aus: Troß der schwierigen Lage haben wir keinen wirklichen Anstoß für die Arbeiter. Bei der Zusammenführung der Familienunterstützung wird noch zu prüfen sein...

Kriegsfamilienunterstützungen.

Bei der Weiterberatung des Geses des Innern führt Vgl. Schiele (Soz.) aus: Troß der schwierigen Lage haben wir keinen wirklichen Anstoß für die Arbeiter. Bei der Zusammenführung der Familienunterstützung wird noch zu prüfen sein...

Politische Rundschau.

Deutschland. Die Norddeutsche Allgemeine Zeitung schreibt: Nach einer "Mutter"-Meldung hat der englische Minister Grey im Unterhause mitgeteilt, der Kapitän Grey in Deutschland Vorstellungen erhoben, um Deutschland an Aufgaben des Antarktisforschungsgebietes zu bewegen...

Schweden.

Obwohl der schwedische Minister des Äußeren in seiner Erklärung im Reichstag über die Landsinseln nicht in Erörterungen eingetreten ist, erhielt gleichwohl Schweden von den Verbündeten die Gewähr, daß die Landsinseln in den Verhandlungen des Krieges nicht beseitigt werden würden.

Einfluß auf die Unternehmungen erhält. In Bezug auf die Kanauerfrage erklärte der Redner, die Landinseln namentlich in der Letzt- und Tabakindustrie sei gar nicht streng genug zu beurteilen...

Die Vglg. Stadthagen (Soz., Vglg.) und Schmidt-Weihen (Soz.) treten nachdrücklich für bessere Unterhaltungen ein. Vgl. Dr. Hise (Zentr.): Die Kanauerfrage sind als Lösung der internationalen Arbeiter gegen sich selbst gebacht...

Die Verbesserungsgemeinerung.

Kann nicht ernst genug aufgefaßt werden. Redner beipflichtet die vorhandenen Anträge, von denen der auf Mutter- und Säuglingschutz gerichtete sehr loblich sei.

Vgl. Wallermann (natl.): Die Reichswogenhilfe sollte in der jetzigen Gestalt auch im Frieden beibehalten werden. Die Frage des allgemeinen Mutter- und Säuglingschutzes darf nicht der Landesgesetzgebung überlassen bleiben...

Vgl. Stücken (Soz.) kritisiert die Verordnungsverhältnisse der nach den besetzten Gebieten berufenen Beamten. Wer im Frieden 10 000 Mark Gehalt beziehe, liebe sich doch jetzt auf 20 000 Mark. Das ist unbillbar!

Ministerialdirektor Dr. Lebold: Es wird aus deutschen Mitteln kein roter Groschen für beratige Mehrkosten aufgewendet. Die Besüge der Beamten in den besetzten Gebieten werden ausschließlich in den besetzten Gebieten aufgebracht...

Vgl. Döbe (fortsch. Pp.) bietet auf Grund seiner eigenen Erfahrungen den Ausführungen des Ministerialdirektors Dr. Lebold über die schwierigen Verhältnisse bei, unter denen die besetzten Beamten dort tätig sind...

Nach weiterer kurzer Debatte verlagte sich das Haus.

Warum hast du mit der Brief nicht gleich gegeben, Mama? Es elg mich es jo nicht ein, daß du keine Maßzeit aufziehen müßtest. Hat er doch jahrelang nichts nach uns gefragt...

Sie war etwas erzürnt über Graf Rudolf, hatte er doch, nachdem ihr Mann bis zu seinem Tode, ihm treu zur Seite gestanden, ihren Sohn bei seinem Besuche unartig abgewiesen...

Was schreibt der Einieleder von Rabenan? Gg. sah auf. Er bittet um meinen Besich, herzlich und dringend...

Sie machte ein ungläubiges Gesicht. „Wißt du mich nicht?“ „Da hast du dich selbst.“ „Du hast von Gerlachshausen las und schüttelte den Kopf.“

Das ist allerdings sehr überraschend. Aber gleichviel - natürlich mußst du der Aufforderung Folge leisten, und zwar gleich. Gg. lachte. So elg? „Gewiß, mein Sohn, daß er dich dringend bittet, bewilligt, daß er dich bewilligt.“

Meine gültige, schnell verordnete Mutter. Es genügt dir, daß man deine Gg. braucht, um dich sofort zu befristigen. „Nun gut.“ „Dann du dich zufrieden gibst, will ich den Boten den Besich geben, daß ich noch heute nachmittag nach Rabenan komme. Ist es jo recht?“

Sie nickte lächelnd und er ging, um den Boten abzufragen. Graf Rabenan hatte Befehl gegeben, Herrn von Gerlachshausen in sein Arbeitszimmer zu führen. Dort sah der alte Herr mit zumutungsangenehmem Munde und summenden Augen und wartete auf den angefangenen Besucher...

Im Geiste suchte er sich seine Entlein vorzustellen. Wenn er nur erit möchte, ob sie ihrer Vater ähnlich sei, ob sie namentlich die unheimlichen schwarzen Augen derselben besitze!

Er erhob sich plötzlich und verließ das Zimmer. Schneller als sonst durchschritt er die von langen Galerien durchschnittenen große Halle. Hier hatte Surta mit ihrem Dadel geschickt, wenn sie die Mutter herbeirufen, und sie nicht im Park herumtollen konnte...

Nach in der ersten Etage befand sich eine solche Galerie - die doppelt so lang war, da sie nicht durch die Halle unterbrochen wurde. In dieser Galerie hingen die Portraits seiner Vorfahren. Die führte von stilles zum stilles zum stilles, dem Geheimturm. Die Tür, die von hier in diesen Gänge - sollte sich - so behauptete das Schloßgebäude - zuweilen um Mitternacht geheimnisvoll öffnen, obwohl Zeitigen Wohlgehm den Schmeiß dazu verwehrte...

Dann ergriff ihn der Schmeiß seiner schwarzgekleidete Frauengestalt mit tiefem, lebenswichtigem Gesicht und Blicken an den schlanken, weißen Händen. Sie glitt...

— Zur Erziehung der „Salzstarken“. Nach einem Urteil des Oberlandesgerichts Jena bei jeder Mann das Recht, solange nicht polizeiliche Hilfe zur Stelle ist, gegen junge Burschen, die sich in der Öffentlichkeit ungebührlich benehmen, eventuell auch mit vorwerflicher Züchtigung einzuschreiten.

— **Wrotzlagen in Sicht.** Wie die „Hoff. Bzg.“ hört, wird die bisher gelübte Sparame Wirtschaft mit untern Budgetbescheidungen es gefaßt, demnächst Zulagen zu den Brotzationen für die schwer arbeitende Bevölkerung zu gewähren.

— **Neue Regelung des Brennspiritus-Verbrauchs.** Zur Hebung des durch die Sperrung der Abgabe von Flachsenpiritus eingetretenen Notstandes soll durch die Großvertriebsstellen der Spirituszentrale eine Menge von 25 Proz. des früheren Ver-

brauchs an Flachsenpiritus wieder abgegeben werden, und zwar 20 Proz. davon zum bisherigen Bezugspreis von 55 Pfg für das Alter gegen von den Gemeinden zu zu verteilende Bezugsmarken, und restliche 5 Proz. zu dem Preise von 1,50 M. für das Alter ohne Bezugsmarken. Durch die vorerwähnten 20 Proz. soll der Bedarf der niederrheinischen Provinzen, der Gießereien oder Gas nicht zur Verfügung steht, befriedigt werden, wozu die Stadt- und Kreisverwaltungen Bezugsmarken, und zwar im Monat höchstens fünf Marken für einen Haushalt, herausgeben. Die Abgabe erfolgt durch die Kleinhändler; der Verkauf der restlichen Menge von fünf Prozent zu 1,50 M. für das Alter soll Beronen, die bei der Verteilung der Marken nicht berücksichtigt werden können, die Vergütung mit Brennspiritus ermöglichen. Ferner sollen die Gewerbetreibenden für ihren Geschäftsbetrieb

Flachsenpiritus für 55 Pfg. das Alter bis zu 50 Alter im Monat gegen Marken direkt von den Vertriebsstellen der Spirituszentrale erhalten. Gewerbetreibende mit einem größeren Monatsverbrauch an ihre bisherigen Bezugsstellen zu wenden.

— **Der 100. Jahrestag.** Der Königss. Ma. Bzg. wurde ein alter Brief aus der Zeit der Befreiungskriege, also aus dem Jahre 1813, zur Verfügung gestellt. Es befindet sich darin folgende Mitteilung eines Königsbergers an seine in Glogau wohnenden Eltern: „... Das man für ein Et 12 Gr. (Broschen) Münze und für ein Pfund Butter 4 bis 5 Taler Courant, auch für ein Pfund Zucker 9 bis 10 Taler Courant bezahlt, daß man es übrigens trotz dieser ungemeinen Preise für eine ungeschätzbare Götlichkeit hält, wenn man einen Menschen findet, der von den

kleinen Sorgen etwas zuläßt, daß bereits mehr als sechs Wochen weder Licht noch Salz um keinen Preis zu haben sind, dies sind alles Dime, die Ihr Euch leicht vorstellen könnt.“

Mittelband. In der hier im Hotel zur grünen Tanne festgehaltenen diesjährigen Holzversteigerung hatten sich zahlreiche Käufer eingestellt; es wurden ca. 50 Prozent über Lage erzielt.

Knaben - Waschkleidung

Grosse Vorräte meiner bekannt guten Qualitäten.

Ich empfehle in besonders reichhaltiger Auswahl:

Wasch-Kittel-Anzüge
Kieler-Drell-Anzüge
Wasch-Schul-Anzüge

Schlupf-Anzüge
Wasch-Joppen
Wasch-Hosen

Kieler Blusen
Schlupf-Blusen
Sport-Blusen

Schülermützen == Fliegermützen == Strohhüte == Südwester

Walter Hüther, Elbingerode.

Eigenes Rabattsystem! 5 Prozent!

Elbingeröder
Konsumverein
E. G. m. S.
Donnerstag, den 25. und
Freitag, den 26. Mai
Markenabnahme
Der Vorstand.

Jugendwehr
Freitag abend 8 Uhr
Übung
Gutjahr.
Führer der Jugendkompanie 672.

Wäsche zum Plätten
wird angenommen bei
Frau Liesegang
Ortberg 185 I.

Tägl. frische Blumen
zu haben Kahlenbergstraße 263

Ein Schwein
zum Weiterfüttern ist zu verkaufen.
Es tragen in der Geschäftsstelle
d. Bzg.

Die königliche Oberförsterei Bennedenstein
versteigert am **Sonnabend, den 17. Juni 1916** im Hotel Herzog zu Bennedenstein von Vorm. 11,30 Uhr folgende Holzlotter:

36 Fichten Sägebl. III./IV. Kl.
+ = 14,98 fm, 10 Fichten Stämme
I. Kl. = 21,38 fm, 185 Fichten
Stämme II. Kl. = 236,16 fm,
311 Fichten Stämme III. Kl. =
217,53 fm, 174 Fichten Stämme
IV. Kl. = 68,78 fm, 1565 Fichten
Stangen III. Kl. 7 rm Kief. Nuss-
baum II. Kl., 287 rm Fichten Nuss-
baum II. Kl., 1618 rm Fichten
Nussbaum II. Kl. +, 65 rm Fichten
Nussbaum, 24 rm Fichten Nuss-
baum +, 34,5 rm Fichten Nuss-
baum.

Bestellungen auf
Steinkohlen-
Anthrazit-eisformbriketts
bitte bis zum 25. ds. Mts zu machen.
S. Hendrich.

Für die überaus reichen Beweise der Teilnahme beim Heimgange unseres teuren Entschlafenen, sagen wir allen Freunden und Nachbarn, dem Landwehrverein, sowie der „Eintracht“ unsern herzlichsten Dank
Ww. Johanne Meinecke und Kinder.

Danksagung.
Für die vielen Beweise, herzlichster Teilnahme, bei dem Hinscheiden unserer Mutter, Schwiegermutter und Grossmutter, sagen wir allen unsern besten Dank.
Im Namen der Hinterbliebenen:
Wilhelm Fischer und Geschwister.
Rothehütte, den 24. Mai 1919.

Intelligente Arbeiter
für Kreisfäge sofort gesucht.
H. Matthies,
erste Mühle.

Fuhrunternehmer
gesucht zur Abfuhr und Verladung von
Fichtenrinden und Rüssen von Langholz
zur Verladestelle.
Zu melden bei:
F. Moritz Müller,
Elbingerode, „Villa Daheim.“

Drahtgeflechte
Garten-Geräte
Spaten, Schaufeln, Garten, Hacken,
Baumfägen, Holzscheren

Werkzeuge und
Eisenwaren
aller Art empfiehlt
Ernst Lüders Nachf.

Waldarbeiter
gesucht, zum Fällen von Nichten-
stämmen, im Schlag an der Queissee
Drei Ainen-Höhne-Elbingerode
folgenden Böden:
Fällen, Schälen und Ründen pro
fm Mark 2,25, Nussrollen pro rm
Mark 1,75, Brennholz pro rm 1,25
zu melden bei:
F. Moritz Müller,
Elbingerode „Villa Daheim.“



Deutsche Warte
Herausgeber A. Damacke
Illustrierte Tageszeitung, seit 26 Jahren bestehend, vertritt alle auf eine Neugestaltung deutscher Kultur hinzielenden Reformbestrebungen (Organ des Hauptauschusses für Kriegereheimstätten), enthält wertvolle Zeitschriften führender Männer aller Parteien über Zeit- und Lebensfragen, berichtet schnell und sachlich über alle wissenswerten Vorkommnisse und liefert ihren Lesern außer einer täglichen Unterhaltungsbeilage noch sechs Beilagen:
Ratgeber für Kapitalisten, Land- und Hauswirtschaft, Gesundheitswarte, Rechtswarte, Frauenzeitung und Jugendwarte
Der Bezugspreis beträgt monatlich nur 90 Pfennig (Beilage d 14 Pfennig)
Probenummern kostenfrei durch den Verlag Berlin
N B 6

Tapeten- u. Linoleum
Linoleum
Wachstuche
Cocos Felle
Kleister- u. Klebe-
Material
stets grosse Vorräte, Muster
aller Artikel bereitwillig
Tapeten- &
Linoleum-Haus
Fr. Dingelstedt
& Söhne
Wernigerode, Ottostr. 3.
Fernsprecher 569.

Zugelassen
ein Hund
zu erfragen in der Geschäftsstelle
des Harzboten.

Wiese
Kellerlingswinkel Elbingerode, groß
2 1/4 Morgen für 1916, ev. auf
mehrere Jahre meistbietend zu ver-
kaufen. Offerten mit Preisangebot
und Angabe der gewünschten Pacht-
zeit an
Frau S. Katzenstein
Dannover, Schiffg. 60.
Fahrradmäntel,
Fahrradschläuche,
Fahrradlaternen,
Gummilösung,
Ventilgummi,
familiäre
Fahrradteile.
Elektrische Taschenlampen
Ersatzbatterien u. Birnen.
Metalldrahtlampen,
gute Qualität in alle Reizenmärkten.
Milchzentrifugen,
Nähmaschinen
empfehlen
H. Rensch.
Schlosserei u. Reparaturwerkstatt für
Fahrräder u. alle Maschinen.
Coffeinreicher
Kaffee
empfehlen **W. Fuchte.**

